

Januar Die feto/neonatale Akademie startet

Bereits wenige Wochen nach Ankündigung waren die Plätze für die Teilnahme an der feto/neonatalen Akademie ausgebucht. Am 6. Januar startete das einjährige online Angebot, in dem sich die Teilnehmer wöchentlich treffen und mit ausgewählten Referenten die neuesten Erkenntnisse aus den Bereichen Pränatalmedizin, Geburtshilfe, Neonatologie und psycho-soziale Unterstützung diskutieren.



Ein Projekt des Zentrums für feto/neonatale Gesundheit

Feto-neonatale Medizin

Fakultativer Vertiefungskomplex

Februar (I) Erster fakultativer Vertiefungskomplex „Feto-Neonatale Medizin“

Der fakultative Vertiefungskomplex Feto-Neonatale Medizin fand unter der Leitung von Dr. Lars Mense 2021 erstmalig statt. Er überwindet die klassischen Fachbereichsgrenzen von Geburtshilfe, Neonatologie und Psychologie. Die Studierenden lernten vielfältige und aktuellste Aspekte der prä- und postnatalen Betreuung von Hochrisiko-Schwangerschaften kennen.

Februar (II) Telemedizin-Projekt zur Antragstellung eingeladen

Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung anlässlich des Internationalen Tages des Frühgeborenen am 17.11.2020 wurde das Versorgungsnetz „Sichere Geburt“ als eines von 33 ausgewählten Projekten eingeladen, einen finalen Antrag auf Förderung einzureichen. Von den ursprünglich 136 eingereichten Projektskizzen war es das einzige Projekt, welches eine verbesserte Versorgung von Schwangeren und Neugeborenen in einer Region zum Ziel hat.



Frau Prof. Hofmann bei der Demonstration telemedizinischer Unterstützung im Kreißsaal



PD Birdir und Prof. Rüdiger demonstrieren den neuen Erstversorgungstisch

März Physiologie-basiertes Abnabeln extrem unreifer Neugeborener

Am ZENTRUM FÜR FETO/NEONATALE GESUNDHEIT wurde am 19. März 2020 erstmals ein frühgeborenes Kind auf einem neuartigen Geburtstisch „Concord“ versorgt. Deutschlandweit ist es der erste Einsatz eines solchen Tisches überhaupt. Kurz zuvor fand das traditionelle „Dresden Symposium“ statt. Dies ist seit 2008 zu einem wichtigen Treffpunkt internationaler Arbeitsgruppen auf dem Gebiet der Erstversorgung geworden. In den vergangenen Jahren wurden wichtige Forschungsergebnisse zum Thema „Physiologie-basiertes Abnabeln“ vorgestellt, die jetzt in die klinische Routine überführt werden konnten.

April Neue ERC Empfehlungen zur Erstversorgung im Kreißsaal

Im April wurden die Empfehlungen für die Reanimation von Neugeborenen veröffentlicht. Diese wurden in den vergangenen fünf Jahre vom *European Resuscitation Council* (ERC) überarbeitet, der einzige deutsche Vertreter dabei war Professor Mario Rüdiger. Das ZENTRUM FÜR FETO/NEONATALE GESUNDHEIT hat in verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen für die Weiterverbreitung der neuen Erkenntnisse gesorgt.

Mai Covid-19 in der Schwangerschaft

Im Mai 2019 etablierte die Deutsche Gesellschaft für Perinatale Medizin (DGPM) unter aktiver Beteiligung des ZENTRUM FÜR FETO/NEONATALE GESUNDHEIT das CRONOS-Register, um Auswirkungen von Covid-19 für Schwangere und deren Neugeborene zu erfassen, ein Jahr später waren Daten von mehr als 2000 Schwangeren in Deutschland verfügbar. Die gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen wissenschaftliche Empfehlungen für die Betreuung der Schwangeren, die auf das deutsche Gesundheitssystem abgestimmt sind. Unter Leitung des ZENTRUM FÜR FETO/NEONATALE GESUNDHEIT wurde das Register um eine zusätzliche Komponente erweitert, damit die psychischen Auswirkungen von Covid-19 beurteilt werden können.



Deutsche Gesellschaft
für Perinatale Medizin



CRONOS
Covid-19 Related Obstetric and
Neonatal Outcome Study in Germany

Juni Zentrum präsentiert sich auf der MGFG

Das ZENTRUM FÜR FETO/NEONATALE GESUNDHEIT präsentierte auf der Jahrestagung der Mitteldeutschen Gesellschaft für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (MGFG) Ergebnisse verschiedener Forschungsprojekte und interessante Kasuistiken. So wurden die ersten Erfahrungen mit dem neuen Geburtstisch Concord und Ergebnisse aus dem Innovationsfondsprojekt „Feto-Neonataler Pfad“ vorgestellt.

Juli Erste Ergebnisse zur zellulären Therapie bei schwerem Covid-19

Ursprünglich für den Einsatz bei extrem unreifen Frühgeborenen angedacht, wurde im Rahmen der Covid-19 Pandemie ein immunmodulatorischer Therapieansatz für erwachsene Patienten mit schwerem Covid-19 entwickelt. Die Sicherheit und Wirksamkeit dieser Intervention wird mit Partnern in Kanada im Rahmen der CIRCA-19 Studie untersucht. Nachdem die Sicherheit der Therapie in einer Phase I Studie gezeigt werden konnte, startete im Frühjahr die multizentrische, randomisierte und geblindete Phase II Studie. Die ersten Ergebnisse wurden auf der kanadischen Jahrestagung für regenerative Therapien vorgestellt.



Prof. Duncan Stewart, PI des CIRCA-19
Trials in Kanada

August Zentrum gratuliert der Dresdner Gewinnerin des Roland R Wauer Award

In Erinnerung an den Neonatologen Prof. Dr. Roland R. Wauer hat die Deutsche Stiftung Kranke Neugeborene (DSKN) gemeinsam mit der *European Society for Pediatric Research* den Roland-R-Wauer Award ausgeschrieben. Dieser richtet sich an Studierende der Medizin und ermöglicht ihnen einen einmonatigen Aufenthalt in einer neonatologischen Klinik ihrer Wahl in Europa. Als eine von vielen internationalen Bewerberinnen war Frau Sandra Kurzreiter aus Dresden eine der drei Gewinner und konnte sich mit der Neonatologie in Oxford am John Radcliff Hospital vertraut machen.



Sandra Kurzreiter

Medical Faculty Carl Gustav Carus, Technische Universität Dresden, Germany

„For me, Neonatology is a fascinating fusion of incredible fragility and hard, precise decisions. One day, I wish to be an inspiration for others such as Prof. Wauer was for many.“

Stay at the clinical institution funded by the Roland R. Wauer Award:

John Radcliffe Hospital
Oxford, England



Die Rektorin der TU Dresden, Frau Prof. Ursula Staudinger, überreicht Prof. Mario Rüdiger die Berufungsurkunde.

September (I) Erste W3 Professur für feto/neonatale Gesundheit

Das ZENTRUM FÜR FETO/NEONATALE GESUNDHEIT hat das Ziel, die Versorgung von Schwangeren, Neugeborenen und deren Familien langfristig zu verbessern. Gleichzeitig sieht es sich in der Verantwortung, Aus-, Fort- und Weiterbildung aber auch die Forschung auf diesem Gebiet international voranzubringen. Dieser wichtigen Verzahnung von Versorgung, Weiterbildung und Forschung wurde mit der ersten W3 Professur für fetoneonatale Gesundheit in Deutschland Rechnung getragen.

September (II) Post-Doc Research Grant der ESPR

Mit einer Förderung in Höhe von 25.000 € wird die Forschungsarbeit von Dr. Marius Möbius, Leiter der Forschungsgruppe feto/neonatal Development, im Rahmen eines *Post-Doc Research Grants* der *European Society for Pediatric Research* (ESPR) unterstützt. Mit dem Geld wird er seine Untersuchungen zum Einfluss einer zu frühen Geburt auf die fetale Herzentwicklung finanzieren können.



Marius A. Möbius

Technical University of Dresden, GER

Elucidating the impact of extreme prematurity on neonatal heart ultrastructure using stereology unbiased by design.



Oktober Start des Schülerprojektes BioEthik mit Dresdner Gymnasien

Bereits zum 4. Mal startet am ZENTRUM FÜR FETO/NEONATALE GESUNDHEIT das gemeinsame Projekt mit Dresdner Gymnasien und der DSKN. Die im Schulunterricht vermittelten Konzepte ethischer Entscheidungsfindung können die Schülerinnen und Schüler in den monatlichen Veranstaltungen mit Experten besprechen und mit Erfahrungen aus der Praxis abgleichen.

November Das Zentrum ist Bestandteil des Zukunftscluster SaxoCell

Die Forschungsgruppe „Regenerative Therapien“ ist an zwei Projekten des durch das BMBF geförderten Zukunftsclusters SaxoCell beteiligt. Mit ca. 800.000 € wird die klinische Translation einer zellbasierten immunmodulierenden Therapie bei schweren Krankheiten unterstützt.



Dezember (I) Nächste Etappe für die Etablierung der „Sicheren Geburt“

Im Oktober 2020 bewilligte die Stiftung Bild Hilft e.V. Fördermittel im Umfang von 320.000 € für einen Zeitraum von drei Jahren; zur Förderung war – unter Leitung des ZENTRUM FÜR FETO/NEONATALE GESUNDHEIT – u. a. die Weiterentwicklung der psychologisch-sozialmedizinischen Versorgung im ambulante Versorgungsnetzwerk Ost-Sachsen beantragt. Im Dezember konnte den Mittelgebern über die erfolgreiche Projektentwicklung im Zeitraum 01.11.2020 bis 31.10.2021 berichtet werden – ein weiteres Fundament für die Etablierung der „Sicheren Geburt“ in der Ost-Sächsischen Versorgungsregion war gelegt.



Psycho-soziale Unterstützung in der Klinik

Dezember (II) Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin

Das ZENTRUM FÜR FETO/NEONATALE GESUNDHEIT stellte verschiedene klinische und wissenschaftliche Projekte auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin (DGPM) vor. Prof. Mario Rüdiger lädt als Kongresspräsident der nächsten Jahrestagung gemeinsam mit PD Dr. Cahit Birdir und dem gesamten Team des ZENTRUMS FÜR FETO/NEONATALE GESUNDHEIT alle Interessierten unter dem Motto „Cogito ergo sum“ ein, sich aktiv an der Vorbereitung des Kongresses zu beteiligen.



31. KONGRESS

der Deutschen Gesellschaft für PERINATALE MEDIZIN

30.11.–2.12.2023 | BERLIN | Cogito ergo sum